

Corona-Schutzmaßnahmen in der Jesuitenkirche Innsbruck

1. Mund-Nasen-Schutz

- FFP2-Masken sind nicht mehr verpflichtend, doch während des gesamten Aufenthalts in der Kirche ist ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen.
- Der Hauptzelebrant trägt im Altarraum während der Gottesdienste keinen Mund-Nasen-Schutz.

2. Desinfektion

- Bei allen Eingängen stehen Spender für Desinfektionsmittel zur Verfügung.
- Die Türschnallen der Eingangstüren werden täglich desinfiziert.
- Die Reinigungsintervalle in der Kirche (Bänke, ...) bleiben aufrecht.

3. Abstand

- Zu anderen Personen muss kein Sicherheitsabstand mehr eingehalten werden.
- Als Friedenszeichen sind das gegenseitige Anblicken und Zuneigen und die Zusage des Friedens möglich.
- In der Krypta finden bis auf Weiteres keine Gottesdienste statt.

4. Musik

- Volksgesang und der Einsatz von Chor-Ensembles sind wieder möglich.
- Es gibt wieder gesungene Antworten im Gottesdienst.
- Der Einsatz von Kantor/innen und Solist/innen ist sehr erwünscht.

5. Kommunionempfang

- Die Kommunionsspender/innen desinfizieren ihre Hände unmittelbar vor der Kommunionsspendung. Desinfektionsmittel sind bereitgestellt.
- Bei der Kommunionsspendung ist ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen.
- Die Kommunion wird mit den Worten: „Der Leib Christi – Amen“ in die Hand gereicht.
- Mundkommunion ist nur am Ende des Kommunionganges möglich.
- Alle Kommunionsspender/innen (mit Ausnahme des Hauptzelebranten) kommunizieren nach den Gottesdienst-Teilnehmer/innen.

6. Erkrankungen

- Liturgische Dienste und Besucher/innen, die erkältet sind, sich krank fühlen oder stark husten, mögen die Kirche nicht besuchen.

Grundlage dieser Schutzmaßnahmen sind die Richtlinien der Österreichischen Bischofskonferenz und die Ausführungsbestimmungen der Diözese Innsbruck.

P. Bernhard Heindl SJ, Kirchenrektor
1. Juli 2021